

1

# öffentliche N I E D E R S C H R I F T

**VERTEILER: 3.3.1.**

<b>Körperschaft</b>	<b>: Stadt Norderstedt</b>	
<b>Gremium</b>	<b>: Ausschuss für Schule und Sport, AfSS/046/ X</b>	
<b>Sitzung am</b>	<b>: 06.02.2013</b>	
<b>Sitzungsort</b>	<b>: Sitzungsraum 2, Rathausallee 50, 22846 Norderstedt</b>	
<b>Sitzungsbeginn</b>	<b>: 18:30</b>	<b>Sitzungsende : 20:30</b>

**Öffentliche Sitzung**  
**Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung**

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

**genehmigt und wie folgt unterschrieben:**

Vorsitzende/r	: gez.	Ruth Weidler
Schriftführer/in	: gez.	Jan-Peter Bertram

# TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Schule und Sport
Sitzungsdatum	: 06.02.2013

## Sitzungsteilnehmer

Vorsitz

**Weidler, Ruth**

Teilnehmer

**Becker, Hans-Georg**

**Betzner-Lunding, Ingrid**

**Claßen, Tobias**

**für Frau Schulze-Fasel**

**Fedrowitz, Katrin**

**Hutterer, Christel**

**Jäger, Thomas**

**Kleicke, Konrad**

**für Herrn Münch**

**Matthes, Uwe**

**Müller-Schönemann, Petra**

**Pauls, Ulrich**

**Peihs, Heideltraud**

**Schenppe, Volker**

Verwaltung

**Bertram, Jan-Peter**

**Protokoll**

**Bollin, Felix**

**Broscheit, Thomas**

**Kerlin, Ulrike**

**Reinders, Anette**

**Strodthoff-Hobler, Angelika**

**Tresselt, Jens**

**entschuldigt fehlten**

Teilnehmer

**Münch, Eberhard**

**Schulze-Fasel, Petra**

3  
**VERZEICHNIS DER**  
**TAGESORDNUNGSPUNKTE**

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Schule und Sport
Sitzungsdatum	: 06.02.2013

**Öffentliche Sitzung**

**TOP 1 :**

**Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**TOP 2 :**

**Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte**

**TOP 3 :**

**Einwohnerfragestunde, Teil 1**

**TOP 4 : A 13/0545**

**Lehrschwimmbecken Grundschule Friedrichsgabe**

**TOP 5 :**

**Sanierungsarbeiten / Sperrung Moorbekhalle  
- Besprechungspunkt -**

**TOP 6 : M 13/0528**

**Bericht der AG Schulwegsicherung 2012**

**TOP 7 :**

**Offene Ganztagsgrundschule**

**TOP 7.1 : M 13/0553**

**Sachstand Offene Ganztagsgrundschule ( OGGS )**

**TOP 7.2 : B 13/0548**

**Trägerschaft Offene Ganztagsgrundschule Grundschule Friedrichsgabe**

**TOP 7.3 : B 13/0552**

**Betreuungsangebote an Offenen Ganztagsgrundschulen;  
hier: Beschlussfassung über die Entgeltsätze -**

**TOP 8 :**

**Einwohnerfragestunde, Teil 2**

**TOP 9 :**

**Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP 9.1 : M 13/0569**

**Anfrage der Fraktion DIE LINKE, Pkt. 8.6 "Neue elektronische Schließanlagen in Schulen/Erfassung personenbezogener Daten" aus dem Ausschuss für Schule und**

**Sport am 07.11.2012**

**TOP 9.2 :  
Arbeitsgruppe Schulwegsicherung**

**TOP 9.3 :  
Regionalschule Friedrichsgabe**

**TOP 9.4 :  
Schließung Lehrschwimmbecken Regionalschule Garstedt**

**TOP 9.5 :  
Anmeldungen Orientierungsstufe Schuljahr 2013 / 2014**

**TOP 9.6 :  
Ausschusssitzung Schulzentrum-Süd**

**TOP 9.7 :  
Belegungsplan Schulschwimmen**

**Nichtöffentliche Sitzung**

**TOP 10 :  
Berichte und Anfragen - nichtöffentlich**

## TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Schule und Sport
Sitzungsdatum	: 06.02.2013

### **TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Frau Weidler eröffnet die 46. Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport, begrüßt die anwesenden Gäste sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 13 Mitgliedern fest.

### **TOP 2: Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte**

Frau Weidler führt aus, dass es Diskussionen über einen möglichen Formfehler zu dem Antrag der CDU-Fraktion zu TOP 4 „Lehrschwimmbecken Grundschule Friedrichsgabe“ gegeben hat.

Aus diesem Grund soll zu diesem TOP heute lediglich eine Beratung aber keine Beschlussfassung erfolgen.

Frau Weidler wird für die CDU-Fraktion einen korrekt formulierten Antrag für die nächste Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport nachreichen.

Herr Claßen beantragt mit Hinweis auf den Antrag der FDP-Fraktion für die Sitzung des Hauptausschusses am 11.02.2013 zu der Thematik, den TOP 7.3. „Offene Ganztagsgrundschule; hier: Träger für den Betreuungsbereich“ von der Tagesordnung der heutigen Sitzung abzusetzen.

Es sollte zunächst die Beschlussfassung im Hauptausschuss abgewartet werden.

Frau Reinders führt aus, dass die Verwaltung eine Behandlung und Beschlussfassung in der heutigen Sitzung begrüßen würde, um in der Sache voranzukommen und schlägt vor, ggfs. einen Beschluss vorbehaltlich der Beschlussfassung im Hauptausschuss zu fassen.

Auf Antrag von Herrn Schenppe wird die Sitzung um 18.37 Uhr für 5 Minuten unterbrochen.

Anschließend wird über den Antrag von Herrn Claßen abgestimmt:  
Mit 7 Ja-Stimmen bei 6 Nein-Stimmen beschlossen.

Damit ist der TOP 7.3. „Offene Ganztagsgrundschule; hier: Träger für den Betreuungsbereich“ von der Tagesordnung der heutigen Sitzung abgesetzt.

Die so geänderte Tagesordnung wird einstimmig beschlossen, es gibt keine Tagesordnungspunkte für den nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

**TOP 3:  
Einwohnerfragestunde, Teil 1**

**Frau Bade, Poppenbütteler Straße 67, 22851 Norderstedt,**  
fragt an, warum sich die Stadt Norderstedt gemäß Sachstandbericht der Verwaltung zu TOP 7.1. mit der Grundschule Heidberg und nicht mit der Grundschule Glashütte an dem bundesweiten Wettbewerb bewirbt.

Frau Reinders erläutert dieses und verweist dabei insbesondere darauf, dass die Stadt Norderstedt erst Kenntnis von dem Wettbewerb erlangt hat, als die Beschlussfassung zur Umsetzung der Baumaßnahmen an der Grundschule Glashütte im Zuge der Einführung der Offenen Ganztagsgrundschule bereits erfolgt war.

**Frau Tiffert, Helene-Weber-Straße 65, 22846 Norderstedt,**  
stellt eine Frage zur Förderung des Norderstedter Vereins für Körper- und Mehrfachbehinderte e.V. durch die Stadt Norderstedt im Falle eines kommerziellen Betreibers des Lehrschwimmbeckens der Grundschule Friedrichsgabe.

Frau Reinders antwortet direkt.

**Herr Gasarjan, Mittelstraße 72, 22851 Norderstedt,**  
stellt eine Frage zu einem möglichen Neubau der Grundschule Glashütte im Zuge der Einführung der Offenen Ganztagsgrundschule.

Frau Reinders berichtet über ein Schreiben der Elternschaft der Grundschule Glashütte vom 04.02.2013 inklusive einer Unterschriftenliste als Elternbegehren „Neubau der Grundschule Glashütte/Müllerstraße“.  
Das Schreiben wird als Anlage 1 zu Protokoll gegeben.

**Herr Tiemann, Trakehner Weg 47, 22844 Norderstedt,**  
stellt eine Frage zur Sanierung der Halle II der Moorbekhalle und regt an, diese Sanierung möglichst im Sommer durchzuführen, da dann die betroffenen Schulen bessere Möglichkeiten des Ausweichens mit dem Sportunterricht ins Freie haben.

Frau Weidler verweist auf die Behandlung der Thematik zu TOP 5.

**TOP 4: A 13/0545  
Lehrschwimmbecken Grundschule Friedrichsgabe**

Frau Weidler erläutert den Antrag der CDU-Fraktion und verweist noch einmal darauf, dass in der heutigen Sitzung lediglich eine Beratung erfolgen soll.

Die CDU-Fraktion wird einen überarbeiteten Antrag zur nächsten Sitzung einreichen.

Es ergibt sich eine intensive Diskussion, in deren Verlauf die Fraktionen noch einmal ihre

Meinungen zu einem möglichen Erhalt des Lehrschwimmbeckens der Grundschule Friedrichsgabe äußern.

Herr Claßen übergibt einen Antrag der FDP-Fraktion ( Anlage 2 ), der dann auf die Tagesordnung der nächsten Ausschusssitzung zu setzen ist.

**TOP 5:  
Sanierungsarbeiten / Sperrung Moorbekhalle  
- Besprechungspunkt -**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt die Vorsitzende die Objektverantwortliche Frau Kerlin vom Amt für Gebäudewirtschaft.

Frau Kerlin erläutert ausführlich die Notwendigkeiten sowie den bisherigen Verlauf der erfolgten Sanierungsarbeiten in der Halle I der Moorbekhalle inclusive der zeitlichen Abfolge.

Sie berichtet, dass eine Fertigstellung zu den Osterferien 2013 vorgesehen ist.

Frau Reinders spricht ihren Dank an die betroffenen 3 Schulen aus, für die sich während der Zeit der Sperrung der Halle I erhebliche Beeinträchtigungen für den Sportunterricht ergeben haben und immer noch ergeben.

Frau Kerlin beantwortet Fragen der Ausschusssmitglieder sowie der Vertreterinnen und Vertreter der Schulen.

Auf Anfrage erklärt Frau Kerlin, dass derzeit noch nicht feststeht, wann die Sanierung der Halle II erfolgen wird.

**TOP 6: M 13/0528  
Bericht der AG Schulwegsicherung 2012**

Die AG Schulwegsicherung hat im Jahre 2012 insgesamt 4 Sitzungen abgehalten. Die entsprechenden Protokolle sind zur Kenntnisnahme gegeben worden. Im Wesentlichen wurden folgende Themenschwerpunkte behandelt:

**Grundschule Niendorfer Straße**

An der Grundschule Niendorfer Straße wurde nach den Herbstferien 2011 die Fragebogenaktion zur Aufstellung eines Schulwegplanes durchgeführt. Die gemeinsam mit Grundschulern einer dritten Klasse durchgeführte Zukunftswerkstatt fand am 22.11. und 23.11.2011 statt. Das erarbeitete Ergebnis wurde in einer öffentlichen Presseveranstaltung von den Schülern präsentiert.

Die im Rahmen von Fragebogenaktion und Zukunftswerkstatt herausgearbeiteten Problemstellen wurden am 18.06.2012 von Mitgliedern der AG Schulwegsicherung in Augenschein genommen.

Entsprechende Veränderungsmaßnahmen zur Verbesserung der Situation auf dem Schulweg sind umgesetzt. Auf der Schulkonferenz am 13.09.2012 wurde der überarbeitete und neu erstellte Plan beschlossen.

Zur Verbesserung der Schulwegsituation wurden folgende Maßnahmen angeregt und von den jeweiligen Fachdienststellen umgesetzt:

**Hökertwiete**

Von den Schülern wurde bemängelt, dass die Straße sehr eng und dichtbewachsen ist. Zudem ist das subjektive Gefühl des zu schnellen Fahrens vorhanden. Es werden daher, zur Verdeutlichung des Schulweges, Piktogramme (RMD Kinder) auf die Straße aufgebracht.

**Kornhoop**

In dieser Straße gibt es keinen Gehweg. Eine bauliche Veränderung ist nicht vorgesehen. Aus diesem Grunde wird in dem Schulwegplan darauf hingewiesen, dass besondere Vorsicht geboten ist.

**Friedrichsgaber Weg (zw. Friedrich-Ebert-Straße und Engentwiete)**

Hier ist der Gehweg durch einen Grünstreifen vom Radweg getrennt. Der Bewuchs des Grünstreifens ließ keine Sichtbeziehung zur Straße zu (Tunneleffekt). Das Betriebsamt hat eine Einkürzung der Sträucher vorgenommen sowie Sichtfenster zur Straße hin geschnitten.

**Am Birkenhof/Lärchenstieg**

Die Beanstandung bezüglich parkender Fahrzeuge kann seitens der Stadt nicht behoben werden, da es sich bei dieser Fläche um Privatgrund handelt. Zudem ist der zu benutzende Gehweg des Lärchenstieges auf der gegenüberliegenden Seite.

**Engentwiete**

Hier wurde der Gehweg, bzw. der Heckenbewuchs auf der nördlichen Seite moniert. Es wurde zwar festgestellt, dass einige Gehwegplatten gebrochen waren. Eine daraus resultierende Gefährdung konnte jedoch nicht festgestellt werden. Bezüglich des Heckenbewuchses wurde sich mit dem Eigentümer des Grundstückes in Verbindung gesetzt, um einen entsprechenden Rückschnitt zu erreichen.

**Am Birkenhof/Achternfelde**

Die Kinder empfinden den Einmündungsbereich der Straße Am Birkenhof in die Straße Achternfelde als zu breit. Dies konnte nicht gesehen werden. Der Einmündungsbereich ist nicht breiter als vergleichbare Einmündungen. Die Empfindungen der Kinder sind rein subjektiver Natur der Kinder. Gleichwohl werden die Kinder weiterhin im Rahmen des Verkehrsunterrichtes auf die richtige Verhaltensweise beim Überqueren von Einmündungsbereichen hingewiesen.

**Kirchenstraße allgemein/„Nase“/Einmündungsbereich Möhlenbarg**

Hier wurde bemängelt, dass im Einmündungsbereich Möhlenbarg parkende Fahrzeuge das Überqueren erschweren, in der Kirchenstraße im allgemeinen zu schnell gefahren wird und evtl. an der „Nase“ ein Zebrastreifen aufgebracht werden sollte. Da die Stichstraße Möhlenbarg eine Sackgasse ist und in einer 30-Zone liegt, wird eine Gefahrenlage, bei entsprechender Aufmerksamkeit der Kinder, als hinnehmbar angesehen. Da es sich um eine 30-Zone handelt, sind Zebrastreifen entbehrlich. Die genannte „Nase“ dient lediglich der Verkehrsberuhigung. Sie ist nicht als Querungshilfe gedacht. Die Kinder werden im Verkehrsunterricht nochmals explizit darauf hingewiesen.

**Hermann-Löns-Weg**

Hier wäre der Fußweg schlecht und es würde zu schnell gefahren. Die Straße ist eine Sackgasse und zudem als 30-Zone ausgewiesen. Insofern finden dort überwiegend Anliegerverkehre statt. Bezüglich des Gehweges wurde veranlasst, dass das Begleitgrün so eingekürzt wird, das der Gehweg wieder in voller Breite genutzt werden kann.

**Scharpenmoor**

Im Einmündungsbereich zur Ochsenzoller Straße gibt es keinen Gehweg. Da auch in naher Zukunft kein entsprechender Ausbau vorgesehen ist, wird die Örtlichkeit im Schulwegplan mit dem Hinweis, hier besonders Obacht zu geben, aufgenommen.

### **Grundschule Glashütte-Süd**

Die Bemalungen der Kinder der GS Glashütte-Süd im Fußgängertunnel Poppebütteler Straße wurden leider mit Graffiti übersprüht. Da mehrfach gereinigt werden musste, wurde die farbabweisende Lasur beschädigt. Diese wurde daraufhin erneuert. Da leider davon ausgegangen werden muss, dass Derartiges immer wieder passieren wird, wird von weiteren Nachlasuren aus Kostengründen abgesehen.

### **Grundschule Glashütte Müllerstraße**

Die Überarbeitung des Schulwegplanes der Grundschule Glashütte Müllerstraße befindet sich in Bearbeitung. Die Zukunftswerkstatt, mit anschließender Presseveranstaltung, hat am 27. November und 04. Dezember 2012 stattgefunden.

### **Haushaltsmittel**

Für die Schulwegsicherung wurden im Jahre 2012 ca. 40.000,00 € aus den Haushaltsmitteln der AG eingesetzt.

Die Mittel wurden vorwiegend verwendet für

- a. Gehwegerneuerung zur Grundschule Harkshörn sowie Arbeiten auf dem Schulgelände
- b. Umsetzung der durch die Schulwegplanüberarbeitung angefallenen Maßnahmen, wie Markierungen in div. Straßen
- c. Erneuerung der Schutzschicht im Fußgängertunnel Poppenbütteler Straße
- d. Geh- und Radwegsanierung Poppenbütteler Straße und Tangstedter Landstraße
- e. Anpassung der Fußgängersignalanlage Niendorfer Straße

### **Sonstiges**

In der Straße Fadens Tannen, in Höhe der Kindertagesstätte Deckerberg, wurden, als Ergebnis eines Ortstermins mit dem Schulleiterbeitrat und dem Schulleiter der GS Falkenberg, zusätzlich zu den bereits vorhandenen Verkehrszeichen 136 (Kinder) entsprechende Piktogramme auf die Fahrbahnfläche aufgebracht. Durch diese Maßnahme soll noch deutlicher auf den Schulweg hingewiesen werden. Außerdem befindet sich im weiteren Straßenverlauf hinter der Kurve eine Querungshilfe.

In der Dunantstraße wurde in Höhe der Kindertagesstätte eine Zuwegung zu dem nördlich verlaufenden Gehweg hergestellt. Diese soll bewirken, dass die Schulkinder aus dem DRK-Kindergarten nicht mehr über die Dunantstraße, sondern über den Gehweg zur Straße Lütjenmoor gelangen.

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt die Vorsitzende Frau Strodthoff-Hobler von der Verkehrsaufsicht.

Frau Strodthoff-Hobler erläutert den Bericht und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Sie ergänzt, dass in Kürze im März 2013 eine Begehung des Schulbezirks der Grundschule Glashütte vorgesehen ist, um die von den Schülerinnen und Schülern im Zuge der Zukunftswerkstatt genannten Hauptgefahrenpunkte zu bewerten.

Als nächste Schule steht dann im Herbst 2013 die Überarbeitung des Schulwegplans der Grundschule Pellwormstraße an.

Herr Claßen bittet darum, den Fraktionen zukünftig die Termine der Präsentationen der Ergebnisse der Zukunftswerkstatt an den Grundschulen mitzuteilen, damit ggfs. eine Teilnahme erfolgen kann.

Frau Strodthoff-Hobler sichert dieses zu.

Der Ausschuss für Schule und Sport dankt Frau Strodthoff-Hobler für die Ausführungen und verabschiedet sie.

## **TOP 7: Offene Ganztagsgrundschule**

### **TOP 7.1: M 13/0553 Sachstand Offene Ganztagsgrundschule ( OGGS )**

#### **Sachverhalt**

Seit dem letzten Bericht im September 2012 ist weiter intensiv an der Einführung der OGGS gearbeitet worden:

#### **Zentrale Projektgruppe**

An der zentralen Projektgruppe nehmen weiterhin Vertreter/innen der Grundschulen (drei Schulleiterinnen), der nichtstädtischen Horte (eine Hortleiterin), der städtischen Horte (eine Hortleiterin), der Elternbetreuungseinrichtungen (zwei Vertreterinnen), der nichtstädtischen Träger, der Stadt als Träger von Horten, der Schulelternbeiräte (zwei Vertreter/innen), die Schulrätin, der externe Berater, Herr Richter, sowie die Verwaltung (Frau Reinders, Frau Gattermann, Herr Bertram) regelmäßig teil. Die Möglichkeit der Mitwirkung und die kooperative Zusammenarbeit werden von allen Beteiligten als positiv und zukunftsweisend bewertet.

Nachdem die Rahmenkonzeption für die OGGS, die Entgeltsätze sowie der Entwurf eines Qualifizierungskonzepts für die Mitarbeiter/innen der OGGS beraten worden ist, ist in der letzten Sitzung im November das Thema Evaluation behandelt worden. Herr Stoffer vom Ministerium für Bildung und Wissenschaft des Landes Schleswig-Holstein berichtete über die Aktivitäten des Landes hierzu. Um eine Evaluation der OGGS zu erarbeiten, hat sich aus der zentralen Projektgruppe heraus eine Arbeitsgruppe gebildet, die im Februar ihre Arbeit aufnimmt.

#### **OGGS Friedrichsgabe**

An der Grundschule Friedrichsgabe ist die OGGS eingeführt. Der Umbau der bisherigen Schulküche in eine Mensa und bisheriger Unterrichtsräume in Betreuungsräume ist abgeschlossen und die Räume werden entsprechend genutzt. Aktuell werden 80 Kinder in der OGGS betreut – 25% mehr als im Schuljahr 2011/2012 im Hort und im Modul. Derzeit laufen bereits die Vorbereitungen für das nächste Schuljahr. Da zum Beginn des nächsten Schuljahres kein neuer Träger für den Betreuungsbereich zur Verfügung stehen wird (s.u.), ist mit dem Verein zur Förderung der offenen Jugendarbeit besprochen worden, dass er sein Engagement im Schuljahr 2013/14 fortsetzt. Die notwendige Beschlussfassung durch den Fachausschuss ist vorbereitet.

Das Auswahlverfahren für die Betreuungskräfte war erfolgreich. Es arbeiten im Betreuungsbereich zur Hälfte Kräfte, die keine in Deutschland anerkannte pädagogische Ausbildung, aber pädagogische Erfahrungen haben und zur anderen Hälfte Kolleginnen, die aus dem ehemaligen Hort Friedrichsgabe in die OGGS gewechselt sind. Die neuen Kräfte werden ebenso wie die Kräfte aus dem Hortbereich nach dem TVöD- Sozial- und Erziehungsdienst bezahlt.

#### **OGGS Glashütte**

Die lokale Projektgruppe hat im Mai letzten Jahres ihre Arbeit aufgenommen. An der Grundschule Glashütte besteht seit vielen Jahren eine Schulkindbetreuung des Schulvereins im Rahmen der verlässlichen Grundschule. Derzeit nehmen 116 Kinder (bei 172 Schüler/innen insgesamt) dieses Angebot wahr.

Nach längeren Diskussionen über notwendige An- und Umbauten, die vor Einführung der OGGS notwendig werden, hat der Fachausschuss am 23.10.2012 einen Beschluss zur Um- und Neubaumaßnahme an der GS Glashütte gefasst. Die finanziellen Mittel dafür wurden im Ersten Nachtrag zum Haushalt 2012/13 bereitgestellt.

Derzeit laufen die Vorbereitungen für die baulichen Maßnahmen. Es ist allerdings jetzt schon klar, dass sie nicht bis zum Beginn des Schuljahrs 2013/14 abgeschlossen sein werden. Da auch kein Träger für die Betreuung an der OGGS zur Verfügung steht (s.u.), wird die Einführung der OGGS um ein Jahr verschoben.

Die Schulgemeinschaft wird darüber informiert.

### **OGGS Heidberg**

In der lokalen Projektgruppe findet derzeit eine intensive Diskussion über das Konzept der OGGS an der Grundschule Heidberg statt. Dabei hat es auch Diskussionen darüber gegeben, wie eine Mensa an einer Grundschule sinnvoll gestaltet werden sollte, wenn mit einer sehr hohen Anzahl von Teilnehmer/innen zu rechnen ist. An der Schule werden derzeit 359 Kinder beschult. Es wird davon ausgegangen, dass min. die Hälfte für die OGGS angemeldet wird. In Zusammenarbeit mit dem Amt für Gebäudewirtschaft sind erste Entwürfe erarbeitet.

Gegen Ende des letzten Jahres wurde außerdem gemeinsam mit dem Dezernat III und der Schule vereinbart, dass sich die Stadt mit der Grundschule Heidberg an dem bundesweiten Wettbewerb „Schulen planen und bauen“ beteiligt.

### **Neuer Träger**

Nachdem eine interne Prüfung ergeben hatte, dass aus Sicht der Verwaltung eine gGmbH die geeignetste Rechtsform für den Träger des Betreuungsbereichs der OGGS ist, wurden im letzten Jahr verschiedene Varianten geprüft und alle Vorbereitungen dafür erarbeitet.

Der Fachausschuss ist am 05.09.12 über die beabsichtigte Gründung der gemeinnützigen Gesellschaft Bildung-Erziehung-Betreuung in Norderstedt (BEB in Norderstedt gGmbH) informiert worden (vgl. M 12/0322). Danach erfolgte die erste Beratung im Hauptausschuss am 10.09.12. Aufgrund der Anregungen aus beiden Gremien erfolgte eine Überarbeitung des Entwurfs des Gesellschaftsvertrags, der zuletzt am 03.12.12 im Hauptausschuss kontrovers beraten wurde. Da kein Konsens zu erzielen war, zog Herr Oberbürgermeister Grote die Vorlage zurück und kündigte an, dass das Thema neu aufgearbeitet würde.

Derzeit prüft die Steuerungsgruppe verschiedene Möglichkeiten.

### **Zeitplanung**

Die Erfahrungen im letzten Jahr haben gezeigt, dass die Steuerungsgruppe mit der Zeitplanung zu optimistisch war. Es hat sich gezeigt, dass davon auszugehen ist, dass der Vorlauf vor der Eröffnung der OGGS längere Zeit als ursprünglich angenommen in Anspruch nimmt. Gründe dafür sind im Wesentlichen die notwendigen internen Diskussionen und Prozesse in den lokalen Projektgruppen, die Abstimmungen zwischen der Schule, Verwaltung und Politik sowie die Planung und Durchführung der baulichen Maßnahmen. Jetzt kommt noch hinzu, dass bisher kein Träger für den Betreuungsbereich der OGGS zur Verfügung steht.

Die Steuerungsgruppe hat deshalb den Zeitplan überarbeitet.

### **Bezuschussung der Betreuung der Grundschul Kinder durch das Land Schleswig-Holstein**

Entsprechend dem Beschluss des Ausschusses für Schule und Sport wurden Verhandlungen zur Sicherstellung einer Landesförderung für die Betreuungsangebote an den Offenen Ganztagsgrundschulen min. in Höhe der bisherigen Zuwendungen für die Hortplätze und Betreuungsangebote im Rahmen der Verlässlichen Grundschule mit dem Ministerium für Bildung und Kultur SH aufgenommen. Es ist sehr schnell deutlich geworden, dass nicht nur Norderstedt Interesse an einer neuen Zuschussung der Grundschulkindbetreuung hat. Die bereits unter der alten Landesregierung gegründete Arbeitsgruppe zur Erarbeitung einer Lösung wird im Februar das erste Mal seit der Wahl tagen. Zuständig ist jetzt das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie und Gleichstellung.

Frau Reinders gibt einige ergänzende Erläuterungen zum Sachstandbericht und führt hierbei insbesondere aus, dass an der Grundschule Glashütte die Einführung der Offenen Ganztagschule um 1 Jahr auf das Schuljahr 2014 / 2015 verschoben werden muss.

Es haben hierzu Gespräch der Verwaltung mit der Schulleiterin Frau Bolz-Lahrman sowie Frau Bade und Frau Witte vom Vorstand des Schulvereins stattgefunden.

Der Schulverein der Grundschule Glashütte hat sich bereiterklärt, im kommenden Schuljahr 2013 / 2014 weiterhin die Trägerschaft für die bestehende Betreuungseinrichtung an der Schule zu übernehmen.

Frau Reinders bedankt sich hierfür im Namen der Stadt Norderstedt ganz herzlich beim Schulverein der Grundschule Glashütte.

Desweiteren ergänzt Frau Reinders, dass nach einem Abstimmungsgespräch zwischen der Verwaltung und dem Architekten vorgesehen ist, die Fertigstellung von zumindest 2 der insgesamt 4 vorgesehenen Betreuungsräume zum kommenden Schuljahr 2013 / 2014 sicherzustellen.

Herr Bertram gibt ein Informationsschreiben der Verwaltung an die Schulgemeinschaft der Grundschule Glashütte zu den Veränderungen der Einführung der Offenen Ganztagsgrundschule als Anlage 3 zu Protokoll.

Zur Einführung der Offenen Ganztagsgrundschule an der Grundschule Heidberg führt Frau Reinders aus, dass die Bewerbungsunterlagen zu dem bundesweiten Wettbewerb „Schulen planen und bauen“ eingereicht worden sind und dass der Ausschuss für Schule und Sport in Kürze detailliert über den Wettbewerb und den Stand der Umbauplanungen informiert wird.

#### **TOP 7.2: B 13/0548**

#### **Trägerschaft Offene Ganztagschule Grundschule Friedrichsgabe**

#### **Beschlussvorschlag**

Der Ausschuss für Schule und Sport beschließt, dass der Förderverein Offene Jugendarbeit Norderstedt e.V. auch im Schuljahr 2013 / 2014 weiterhin als Anstellungsträger für das pädagogische Personal der Offenen Ganztagsgrundschule an der Grundschule Friedrichsgabe eingesetzt wird.

Dem Förderverein Offene Jugendarbeit Norderstedt e.V. sind hierfür Zuschüsse für die entstehenden Personal- und Verwaltungskosten zu gewähren.

Die hierfür anstehenden Haushaltsmittel stehen im Haushalt 2012 / 2013 zur Verfügung bzw. werden für den Haushalt 2014 vom Fachamt angefordert.

#### **Abstimmung:**

einstimmig beschlossen

**TOP 7.3: B 13/0552****Betreuungsangebote an Offenen Ganztagsgrundschulen;  
hier: Beschlussfassung über die Entgeltsätze -****Beschlussvorschlag**

Für die Betreuungsangebote an den Offenen Ganzgrundschulen werden mit Wirkung vom 01.08.2013 für das Schuljahr 2013/2014 folgende privatrechtlichen Entgeltsätze und Verpflegungsgelder pro Monat erhoben:

<b>Betreuungsmodule</b>	<b>Entgelt 5 Tage/W.</b>	<b>Entgelt 4 Tage/W.</b>	<b>Entgelt 3 Tage/W.</b>
6:30 Uhr - Unterrichtsbeginn	40 €	33 €	25 €
7:30 Uhr - Unterrichtsbeginn	20 €	17 €	13 €
Unterrichtsende – 14:00 Uhr	35 €	30 €	23 €
Unterrichtsende – 15:00 Uhr	60 €	52 €	40 €
Unterrichtsende – 16:00 Uhr	90 €	78 €	60 €
16:00 – 17:30 Uhr	30 €	25 €	19 €
Verpflegungsgeld für Mittagessen	35 €	29 €	22 €

Das Entgelt wird pro Schuljahr abzüglich der Schulferien also für neun Monate erhoben.

In den Schulferien wird insgesamt 8 Wochen pro Schuljahr ein Ferienmodul angeboten, das wochenweise gebucht werden kann. Es wird dafür folgendes privatrechtliches Entgelt und Verpflegungsgeld pro Woche erhoben:

<b>Ferienmodul</b>	
08.00 Uhr bis 16.00 Uhr	50 €
Verpflegungsgeld für Mittagessen	8 €

Für die Entgeltsätze der Betreuungsangebote in den Offenen Ganztagsgrundschulen finden die Richtlinien zur Bildung einer Sozialstaffel nach § 10 der Satzung für die Kindertageseinrichtungen der Stadt Norderstedt für die Ermäßigung der Regelgebühren Anwendung. Die Betreuungsentgelte werden analog der Betreuungsgebühren in den Kindertagesstätten auf volle Euro abgerundet.

Das Verpflegungsgeld für die Betreuung wird analog des Beschlusses des Jugendhilfeausschusses vom 06.11.2008 auf 35,00 € gesenkt. Ebenso findet die dort beschlossene Sozialstaffelregelung inkl. Geschwisterermäßigung Anwendung.

Für die Teilnahme an Kursen, die im Rahmen der OGGS angeboten werden, wird ein Entgelt von 5 € pro Kurs im Monat für Schülerinnen und Schüler, die nicht für Module angemeldet sind, erhoben.

**Abstimmung:**

einstimmig beschlossen

**TOP 8:  
Einwohnerfragestunde, Teil 2**

**Herr Jennrich, Heinrich-Lönnies-Straße 80, 22850 Norderstedt,**  
bemängelt die geänderte Fuß- bzw. Radwegsituation in der Straße Fadens Tannen.

Die Thematik wird an die Arbeitsgruppe Schulwegsicherung weitergegeben.

Außerdem bittet Herr Jennrich darum, bei der Entscheidung über die Zukunft des Lehrschwimmbeckens der Grundschule Friedrichsgabe die Belange des Norderstedter Vereins für Körper- und Mehrfachbehinderte e.V. sowie der Frauengruppe der SG Wasserratten Norderstedt e.V. mit Frauen mit muslimischem Hintergrund zu berücksichtigen.

**Herr Bolle, An der Beek 22, 22851 Norderstedt,**  
plädiert für einen Neubau der Grundschule Glashütte.

**TOP 9:  
Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP 9.1: M 13/0569  
Anfrage der Fraktion DIE LINKE, Pkt. 8.6 "Neue elektronische Schließanlagen in Schulen/Erfassung personenbezogener Daten" aus dem Ausschuss für Schule und Sport am 07.11.2012**

Herr Becker gibt für die Fraktion DIE LINKE eine Anfrage zu Protokoll.

Nach unserer Kenntnis werden nach der Installation elektronischer Schließanlagen in Norderstedter Schulen bei der Ein- und Durchgangskontrolle personenbezogene Daten erhoben.

**1. Welche Daten werden erhoben?**

In den Schließungen und Transpondern wird nur mit ID's (Identifikationsnummern) gearbeitet. In der Software werden diese ID's mit den Zylindern/Türen und den Nutzern der Transponder in Verbindung gebracht. Beim Auslesen einer Schließung oder eines Transponders ohne die Datenbank, in der die Schließung oder die Transponder angelegt sind, erhält man ausschließlich ID's, aus denen man nicht auf Schließanlagenbesitzer, Gebäude, Türen oder Transponder-Nutzer schließen kann.

**2. Wo werden die Daten gespeichert?**

Das Datum und die Uhrzeit werden den Schließungen über das Programmiergerät vom PC/Laptop übermittelt. Die Namen der Schließungen und der Transponder-Nutzer werden ausschließlich in der Datenbank auf dem PC/Laptop gespeichert. Beim Auslesen der Zutrittsliste einer Schließung werden diese Daten miteinander verbunden.

### 3. **Wie lange werden die Daten gespeichert?**

In der Zutrittsliste der Einzelkomponenten können insgesamt 3.000 Berechtigungen mit Datum, Uhrzeit und Bezeichnung, (ID), des Transponders gespeichert werden. Danach wird nicht die komplette Datei gelöscht, sondern es wird immer der jeweils älteste Zutritt mit dem Neuen überschrieben. "Rollierender Speicher"

Nachdem die Zutrittsliste mit dem Programmiergerät ausgelesen wurde, wird sie in den PC/Laptop eingespielt und dort von der Schließplan-Software verwaltet. In der PC-Datenbank können insgesamt bis zu 10.000 Zutritte gespeichert werden. Bei der Übernahme der Daten aus dem Programmiergerät erfolgt ein Abgleich in der Art, dass immer nur die aktuellen, neuen Zutritte in die PC-Datei übernommen werden. In der Software kann jetzt zusätzlich entschieden werden wie lange diese Daten gespeichert werden. Dazu hat man die Auswahl, ob das Löschen nach Anzahl von Tagen oder Anzahl von Zutritten erfolgen soll.

### 4. **Wer hat Zugriff auf die Daten?**

Der Schließanlagen-Administrator hat keine Möglichkeit, die Zutrittslisten allein aus den Schließungen auszulesen. Dazu fehlen ihm die Rechte.

Soll eine Schließung aufgrund eines Ereignisses ausgelesen werden, muss folgender Weg eingehalten werden:

Der Schließanlagenverwalter muss seinen PC/Laptop mit seinen Zugangsdaten und Passwort hochfahren und die Software starten. Nun muss sich ein berechtigter „Zutrittsverwalter“, z. B. Verantwortlicher der Stadt, Personalrat etc., im „Vieraugenprinzip“ durch geteiltes Passwort, an der Datenbank anmelden.

Nun erst lassen sich die Berechtigungen aus der Schließung auslesen.

Es werden nur Berechtigungen an der Schließung ausgelesen, da nicht nach nachzuweisen ist, ob die Person den Schließzylinder bedient hat oder den Raum oder das Gebäude betreten hat.

### 5. **Auf welcher Rechtsgrundlage werden diese Daten erhoben?**

Es wurde eine städtische Dienstvereinbarung geschlossen.

### 6. **Wird / wurde der jeweilige Personalrat an dem Verfahren vor der Einführung beteiligt?**

Es wurde mit einem Schreiben, gerichtet an die Schulleitungen und Personalräte der Norderstedter Schulen, zu einer Informationsveranstaltung im Februar 2008 ins Rathaus geladen.

#### **TOP 9.2:**

##### **Arbeitsgruppe Schulwegsicherung**

Herr Bertram gibt das Protokoll der Arbeitsgruppe Schulwegsicherung vom 21.01.2013 als Anlage 4 zu Protokoll.

#### **TOP 9.3:**

##### **Regionalschule Friedrichsgabe**

Herr Bertram gibt das Protokoll der Schulkonferenz der Regionalschule Friedrichsgabe vom 05.12.2012 als Anlage 5 zu Protokoll.

Darin hat sich die Schulgemeinschaft dafür ausgesprochen, die Schule nicht sofort zur

Schulform Gemeinschaftsschule umwandeln zu wollen, sondern konkret Ausführungen zu den Rahmenbedingungen für eine behutsame und gut geplante Umwandlung abzuwarten.

Im Übrigen berichtet Herr Bertram, dass nach verwaltungsinterner Abstimmung sowie in Abstimmung mit Frau Schulrätin Schuldt vorgesehen ist, den Antrag der Regionalschule Garstedt auf Schulformänderung sowie Namensänderung zur Beratung und Beschlussfassung in die nächste Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport zu geben.

#### **TOP 9.4:**

##### **Schließung Lehrschwimmbecken Regionalschule Garstedt**

Frau Fedrowitz fragt an, ob es schon Planungen hinsichtlich der Schließung des Lehrschwimmbeckens der Regionalschule Garstedt nach Fertigstellung des Anbaus am Erlebnisbad Arriba gibt.

Frau Reinders führt aus, dass ihr dazu bisher nichts Näheres bekannt ist.

#### **TOP 9.5:**

##### **Anmeldungen Orientierungsstufe Schuljahr 2013 / 2014**

Frau Fedrowitz bemängelt, dass es zeitliche Überschneidungen bei den Informationsveranstaltungen der weiterführenden Schulen zur Aufnahme von Schülerinnen und Schülern in die Orientierungsstufe zum Schuljahr 2013 / 2014 gibt.

Herr Bertram berichtet, dass es bedauerlicherweise trotz des Versuchs der Koordination durch die Verwaltung zu Überschneidungen kommt. Die Termine werden von den Schulen selbst festgelegt, hierbei erfolgt leider nicht immer eine Absprache unter den Schulen.

Im Fachbereich Schule und Sport haben sich schon viele betroffene Eltern beschwert, da ihnen so die Möglichkeit genommen wird, sich möglichst vielschichtig zu informieren.

#### **TOP 9.6:**

##### **Ausschusssitzung Schulzentrum-Süd**

Frau Weidler kündigt an, eine der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Schule und Sport im Schulzentrum-Süd durchzuführen.

#### **TOP 9.7:**

##### **Belegungsplan Schulschwimmen**

Frau Hutterer fragt unter Bezugnahme auf die Anfrage von Herrn Schäfer zu TOP 7 in der letzten Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport, ob es bereits einen fiktiven Belegungsplan des neuen Schwimmbads am Arriba für den Schul- und Vereinssport nach Fertigstellung gibt.

Herr Broscheit verneint dieses.